

### Statistische Uebersicht der im Gebiete des Deutschen Buchhandels erschienenen Bücher und Zeitschriften des Jahres 1908.

Herausgegeben im Auftrage des Vorstands des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig von Dr. J. Goldfriedrich. Leipzig 1912, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Gr. 8°. VIII, 224 S. Preis M 10.— ord.

Als Statistiker, von welcher Seite wir ihn bisher nicht kannten, bewährt sich der Archivar des Börsenvereins, unser geschätzter Geschichtschreiber Dr. Goldfriedrich, mit der Herausgabe des vorliegenden, unter seiner Leitung entstandenen Buches, das in der Geschäftsstelle des Börsenvereins ausgearbeitet worden ist und von ihr bezogen werden kann. Es hat jahrelanger mühsamer und peinlich genauer Arbeit bedurft, bevor die Fülle der Zahlentabellen, die den Inhalt des Buches ausmachen, in Druck gelegt und schließlich der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

Der jeweils aufgetretene Vorwurf, daß eine große Zahl oder gar die Mehrzahl deutscher Bücher zu teuer sei und aus diesem Grunde von vielen zum entbehrlichen Luxus gerechnet würde, hat schon vor Jahren die Gedanken auf rechnerische Zusammenstellungen gerichtet, wiewohl mit solchen, bei Unkenntnis des Hauptfaktors der Rechnung, der Absatzwahrscheinlichkeit und Auflagenhöhe, gegen den Vorwurf nichts auszurichten gewesen wäre. Aber in anderer Richtung und mit Beschränkung auf das Mögliche konnten immerhin rechnerische Unterlagen geschaffen werden, und diese liegen, für das Jahr 1908 bearbeitet, hier vor.

Den Anstoß gab die von beachtlicher bibliothekarischer Seite erhobene Anregung einer Verallgemeinerung des Pflichtexemplarzwanges im Reiche, eine Forderung, die u. a. auch das Königreich Sachsen vor die Frage einer Wiedereinführung dieses vor langen Jahrzehnten aufgehobenen Zwanges gestellt hätte. Für den Buchhandel und in dessen Vertretung für den Börsenverein kam es demgegenüber darauf an, an der Hand genauer zusammfassender Berechnung die zahlenmäßige Aufwendung festzustellen, die die Herstellung verlegerischer Werke erheischt. Das ist der äußere Anlaß zur rechnerischen Bearbeitung der Gesamtheit von literarischen Erscheinungen des etwas weit zurückliegenden, für die heutigen, inzwischen reichlich vermehrten Aufwendungen und auch anderweit veränderten Verlagsverhältnisse wohl kaum noch völlig maßgeblichen Jahres 1908.

Aber noch andere Erwägungen führten zu dem Verlangen, die begonnene Statistik weiterzuführen und der Öffentlichkeit zu übergeben. Allgemein bestand schon lange der Wunsch, die gewohnten interessanten Jahresübersichten der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Leipzig, unserer verdienten Bibliographin, nach der Richtung hin zu erweitern, daß aus ihren Gesamtübersichten der jährlichen deutschen Bücherproduktion etwas mehr zu ersehen wäre, als nur die erschreckend wachsenden Endsummen fast sämtlicher Betätigungsbereiche des deutschen Buch- und Zeitschriften-Verlags. Den Börsenvereinsvorstand hat dieser Gedanke seit Jahren beschäftigt. Wenn er aus dem Stadium der Erwägungen und Vorbesprechungen lange nicht heraustrat, seine immer wieder zurückgestellte Ausführung erst vor einigen Jahren in Angriff genommen werden konnte, so lag der Grund dieses Zögerns im früheren Mangel einer geeigneten leitenden Persönlichkeit für die in der Geschäftsstelle des Börsenvereins auszuführende umfangreiche Arbeit. Erst mit der Anstellung eines Archivars des Börsenvereins in der Person unseres gelehrten Geschichtschreiber Herrn Dr. Goldfriedrich war diese Möglichkeit gegeben. Eine Statistik für das Jahr 1908 war damals bereits in Angriff genommen und, wenn auch nicht in der Vollkommenheit wie der vorliegenden, ziemlich weit gefördert worden. Es lag nahe, diese Vorarbeit zu benutzen, sie weiterzuführen und auszubauen.

Zwei verdienten früheren Mitgliedern des Börsenvereinsvorstandes verdanken wir die Anlage und sorgfältige Durchführung des Wertes. Die Grundzüge, nach denen die gesamte Ausführung sich richtet, gab ihr der frühere I. Schatzmeister des Börsenvereins Herr Alfred Boerster, die unermüdliche Überwachung der Arbeit lag in den Händen des früheren I. Schriftführers Herrn Dr. Erich Ehlermann, Dresden.

Das vorliegende bibliographisch-statistische Werk, seinem Um-

fange nach ein wenig anspruchsvolles Buch (224 Oktavseiten), ist fast ausschließlich von Zahlen erfüllt; Text findet sich nur auf 5 Seiten in Gestalt des Vorworts des Herausgebers. Es macht beinahe den unheimlichen Eindruck, den Logarithmentafeln auf den Uneingeweihten zu üben pflegen, und wäre mit seinem trockenen Zahlenmaterial imstande, den oberflächlichen Betrachter eher abzuschrecken, als zu locken und zu näherer Prüfung anzuregen. Aufgabe des Berichterstatters wird es sein, den Jagenden zu ermutigen und ihm das scheinbare Geheimnis zu offenbaren.

Es enthüllt sich sofort, sowie man der Sache auf den Grund geht und dem Buche Fragen stellt, den Zweck des Buches zu erforschen sucht. Die Antwort liegt ohne weiteres zutage. Und es sind viele Fragen, die man stellen kann: nach Anzahl der Werke eines bestimmten Zweiges, nach Ländern des deutschen Buchhandelsgebiets, nach einem der fünf Verlagszentren in ihm (Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Wien), nach Inhaltseiten, nach Zahl der Bogen, der Beilagen, nach dem Gesamtpreis der Werke, des Prozentjahres der Gesamtproduktion, nach dem Durchschnittspreis des einzelnen Werks und des Bogens. Das alles vielfältig gefondert: nach Wissensgebieten, nach Formaten, nach Werken mit und ohne Beilagen, nach der Gesamtheit der Erscheinungen, und alles wieder nach zwei Hauptgruppen: Bücher und Zeitschriften. Überall gibt es prompte Antwort. Wir brauchen uns also nicht auf die Fragen zu beschränken, die das Vorwort als Beispiele anführt: Was kostete im Jahre 1908 in Preußen durchschnittlich der Sedezbogen eines theologischen Werkes ohne Beilagen? — Was kostete i. J. 1908 in Berlin durchschnittlich der Lexikonoktavo-bogen eines juristischen Werkes mit Beilagen? — Was kostete i. J. 1908 in Osterreich-Ungarn oder in München durchschnittlich eine medizinische Zeitschrift in Oktav? —; sondern wir dürfen unverzagt weiter fragen nach allen Einzelheiten der Rechnung und befriedigender Auskunft sicher sein. Als Anschauungsbeispiel statt umständlicher Erklärung sei eine beliebige Zahlentabelle aus dem reichen Schatze herausgegriffen und hierhergestellt:

### III. Rechts- und Staatswissenschaft, Politik, Statistik

Länder (Städte)	Groß 8° mit Beilagen								
	Anzahl der				Gesamt-Preis		Durchschnitts-Preis in Pfg pro Werk/Bg.	%	d. Prod.
	Werke	Inhalts-Seiten	Bogen	Seit-ign.	Betrag Mk.	Pf.			
Preussen	24	4047	252.15	46	76	15	0,79	317	30,1
Sachsen	18	4403	275.03	47	95	60	0,99	531	34,8
Bayern	5	362	22.10	4	5	40	0,90	108	23,5
Württemberg	7	2083	130.03	34	43	15	0,45	616	33,2
Sonst. Deutschland	11	1688	105.08	17	37	—	0,75	336	34,0
Deutschl. insgesamt	65	12583	786.07	148	257	30	2,07	396	32,7
Österreich-Ungarn	13	2654	165.14	45	33	50	0,35	258	20,2
Schweiz	9	1275	79.11	9	22	65	0,24	252	28,3
Sonst. Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In- und Ausland	87	16512	1032.00	202	313	45	3,20	360	30,4
Groß 8° ohne Beilagen									
Preussen	410	86463	5403.15	—	1528	45	15,89	373	28,3
Sachsen	133	30366	1897.14	—	630	50	6,95	474	33,2
Bayern	51	7443	465.03	—	157	55	1,94	309	33,9
Württemberg	78	14691	918.08	—	325	50	3,38	417	35,0
Sonst. Deutschland	100	18955	1184.11	—	412	45	4,29	412	34,8
Deutschl. insgesamt	772	157918	9869.18	—	3054	45	31,75	396	30,9
Österreich-Ungarn	126	30680	1917.08	—	520	22	5,41	413	27,1
Schweiz	49	6068	379.04	—	111	70	1,10	228	29,5
Sonst. Ausland	2	558	34.14	—	8	40	0,99	420	24,9
In- und Ausland	949	195224	12201.08	—	3694	77	38,41	389	30,9
Berlin	270	59562	3722.10	—	1056	35	10,98	391	28,0
Leipzig	125	29029	1814.05	—	616	70	6,41	493	34,0
München	39	6034	377.02	—	135	45	1,41	347	35,9
Stuttgart	29	7567	472.15	—	145	85	1,52	503	30,8
Wien	100	21830	1364.06	—	385	37	4,01	385	28,3